



Autor: MARIO TESTA
Thurgauer Zeitung
8501 Frauenfeld
tel. 052 723 57 57
www.tagblatt.ch

Auflage 36'428 Ex.
Reichweite 84'000 Leser
Erscheint 6 x woe
Fläche 46'042 mm²
Wert n. a.

Renovation ist abgeschlossen

Vier Monate lang haben **Handwerker** die evangelische Kirche Bürglen saniert. 410 000 Franken haben die Kirchbürger für die Arbeiten bewilligt. Nun ist die Kirche heller als zuvor, und sie verfügt über eine bessere Akustik.

MARIO TESTA

BÜRGLEN. In der Evangelischen Kirche Bürglen steht wieder ein Taufstein. Die vergangenen 40 Jahre fehlte er. «Bei der letzten Innenrenovation in den 1970er-Jahren hat man den Taufstein entfernt, er ist verschollen.» Seit her hatte der Pfarrer nur noch eine Silberschale für die Taufen, sagt Kirchgemeindepräsidentin Irene Bösiiger. Im Zuge der Renovation machte sich der Kirchenvorstand auf die Suche nach einem neuen Taufstein. Fündig wurde er bei der Stiftung **Denkmal** Thurgau, welche den ehemaligen Taufstein aus Gachnang bei sich aufbewahrte – dieser steht nun in Bürglen.

«Ein Taufstein ist nebst der Kanzel eines der Grundelemente einer evangelischen Kirche», sagt Architekt Guido Santschi. Der neue passe gut in die Kirche, einzig die marode, hölzerne Abdeckung müsse noch ersetzt werden. Der Taufstein ist die auffälligste Neuerung in der Kirche, doch auch sonst haben die **Handwerker** für total 410 000 Franken einiges erneuert.

Saubere Decke und weisse Wand

Der Dachstock der Kirche wurde isoliert, die Decke gewaschen. «Dank der Isolierung sollte die Decke in Zukunft nicht mehr so schnell schmutzig werden», sagt Santschi. Bei grossen Temperaturschwankungen seien Oberflächen viel anfälliger auf Schmutz. Die Innenwände der Kirche wurden neu gestrichen, der dunkle Holzboden abgeschliffen, dadurch wirkt die Kirche nun heller. Diesen Eindruck verstärkt auch die komplett neue Beleuchtung. «Es gibt nun viel mehr Licht in der Kirche, zudem kann die Beleuchtung je nach gewünschter Stimmung gedimmt werden», sagt Santschi. Die neue Beleuchtung war ursprünglich auch der Auslöser für die Restaurierung der Kirche.

«Auch die gesamte Elektronik in der Kirche ist neu», sagt Santschi. Dazu gehören die Steuerung für das Geläut und die Antriebe der Glocken. «Nun kann die Mesmerin alle Lampen, die Glocken und die Tonanlage von einem Schalter hinten in der Kirche steuern.»

Bessere Akustik für die Chöre

Zum Wohle der Akustik hat die Sitzqualität für die Kirchgänger etwas eingebüsst. Früher gab es nebst den Sitzpolstern auch Polster an den Lehnen der Bänke. «Die sind nun weg. Dafür ist der Hall nun besser», sagt Irene Bösiiger. So kämen die Vorträge der Chöre, der Gesang beim Gottesdienst und musikalische Darbietungen besser zur Geltung.

«Es gab keine Unfälle, die Zusammenarbeit mit der **Denkmalpflege** war gut, und auch den Zeitrahmen konnten wir einhalten. Eine überaus gelungene Renovation», sagt Guido Santschi.

Einweihung

Familiengottesdienst am 1. Advent

Der erste Gottesdienst in der renovierten Kirche Bürglen findet am 1. Dezember, 17 Uhr, statt. Der Chor Thurklang umrahmt den Familiengottesdienst, geleitet wird er von Pfarrer Sebastian Zebe. (mte)



Autor: MARIO TESTA
Thurgauer Zeitung
8501 Frauenfeld
tel. 052 723 57 57
www.tagblatt.ch

Auflage	36'428	Ex.
Reichweite	84'000	Leser
Erscheint	6 x woe	
Fläche	46'042	mm ²
Wert	n. a.	



Bild: Mario Testa

Kirchgemeindepräsidentin Irene Bösiger und Architekt Guido Santschi beim neuen Taufstein in der Kirche.